



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Janina Böttner

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109
BLSitzungsdienst@lra-
ed.de

Erding, 01.08.2018
Az.:
2014-2020/ABauEn/023

23. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 25.06.2018

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bitzer, Valentin
Forster, Rainer
Geisberger, Ferdinand
Kuhn, Günther
Meister, Michaela
Ranft, Manfred
Schreder, Thomas
Schwimmer, Hans
Sigl, Gerlinde
Waxenberger, Rudolf Helmut
Ways, Rudolf

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin Landrat

von der Verwaltung:

Böttner, Janina
Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia
Fuchs-Weber, Karin
Huber, Matthias
Klostermann, Christine

Protokoll
Pressesprecherin
BL
FB Liegenschaften, zu TOP 2+3
Fachbereich 42, zu TOP 1



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Ferner nehmen teil:

Rieger Udo, Architekturbüro Rieger, zu TOP 1
Scheibl Elisa, NRT Landschaftsarchitekten, zu TOP 1
Falterer Richard, Architekturbüro Falterer, zu TOP 2

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Jugendzeltplatz - Vorstellung der Planung
Vorlage: 2018/2485
2. Landratsamt Erding
Dachsanierung über Sitzungssaal
Vorlage: 2018/2487
3. Landratsamt Erding - Mitarbeiterparkplätze
Vorlage: 2018/2484
4. Korbinian-Aigner-Gymnasium: Um- und Neubau Mensa und Küche
Vorlage: 2018/2459

Korbinian-Aigner-Gymnasium: Antrag KR Kuhn - Fuhrig Stellungnahme
5. Bekanntgaben und Anfragen
- 5.1. KR Meister - Barrierefreiheit KAG

1. Jugendzeltplatz - Vorstellung der Planung Vorlage: 2018/2485

Der Vorsitzende erwähnt, dass nach den Gesprächen mit den Bürgern die Planung vorgestellt und im Ausschuss gezeigt wurden. Nach dem Wunsch vieler wurde einiges überarbeitet - u.a. wurde auf Terrasse und Buswendemöglichkeit verzichtet. Beim neuen Konzept sei keine Wasserrettung vorgesehen.

Frau Scheibl (NRT Landschaftsarchitekten) zeigt die Präsentation.

Herr Rieger (Architekturbüro Rieger) erwähnt, dass geringfügige Korrekturen vorgenommen wurden. Er sagt das Servicegebäude sei ein Massivholzbau welches alle Nebenräume beinhalte sowie einen Aufenthaltsbe-

reich, der bei Regen von Kindern und Jugendlichen genutzt werden kann. Im Nebengebäude seien Lager- und Müllräume geplant. Für alle öffentlichen Besucher stehe zudem ein Sanitärgebäude zur Verfügung.

Der Vorsitzende bittet darum die Gebäudeflächen zu nennen.

Herr Rieger sagt, das Servicegebäude sei ca. 10 x 20 m² und Sanitär 8 x 9 m² groß. In Holzhausen (LK Landshut) sei der Jugendzeltplatz deutlich größer gebaut.

Der Vorsitzende machte sich von diesem Zeltplatz, der direkt in der Ortschaft liege ein Bild und erkundigte sich in der Nachbarschaft. Die Anwohner meinten, es gäbe keine Probleme.

Kreisrat Ways bemängelt, dass er die Präsentation erst heute zu Gesicht bekomme, da sie vorher in einem anderen Ausschuss gezeigt wurde. Er las von der Klage vom Bund Naturschutz (BN) die momentan ruhe.

Der Vorsitzende sagt, dass der Strukturausschuss eine grundlegende Entscheidung traf, da es nicht nur um den Bau gehe. Vom BN wurde die Klage eingereicht, dass sie beim Notzinger Weiher keine Veränderung zulassen. Auch ein Gebäude für die Wasserrettung lehnte der BN ab. Auf freiwilliger Basis wurde im letzten Jahr von der DLRG jemand bereitgestellt, der nach kurzer Zeit mitteilte, dass er die Rettungsaufsicht zukünftig nicht weitermachen werde, da keine Wasserrettungsstation (Raum) vorhanden sei.

Das weitere - geplante Gebäude (ca. 60 m²) könne auch als Notfallraum genutzt werden. 1996 hatte der Kreistag die Freizeitnutzung dort bestärkt, obwohl die Naturschutzabteilung im LRA damals forderte, die Freizeitnutzung zu reduzieren, was aber mehrheitlich abgelehnt wurde. Heute sei die ökologische Aufwertung auch nicht gewünscht.

Frau Klostermann (Leitung FB 42) erwähnt, dass in der Landschaftsschutzgebietsordnung von 1994 stehe, ein Badebetrieb könne mit Erlaubnis ausgeweitet werden. Die Dosierung der Anlage entspricht dem Minimierungs- und Vermeidungsgebot, was Vorrang habe vor Schaffung von Ausgleichsflächen.

Kreisrat Schreder spreche sich stark für eine Wasserrettung aus und möchte wissen, wer die Verantwortung für die Kinder trage, falls etwas passiere.

Der Vorsitzende befürworte ebenfalls einen Rettungsdienst. Der Jugendzeltplatz sei jedoch in einem eigenen, eingezäunten betreuten Bereich, sodass die Wasserrettung hier nicht im Zusammenhang stehe.

In den Augen von **Kreisrat Kuhn** sei das Verfahren zum Jugendzeltplatz sehr schräg abgelaufen. In dem damals getroffenen Beschluss stand, dass theoretisch alles vollzogen werden könne und die nötigen Schritte von der Verwaltung einzuleiten seien. Kurz nach dem Beschluss gab es eine große Abholzung, was ihm sehr merkwürdig erschien. Er kritisiert ebenfalls, dass bisher keine Pläne gezeigt wurden. Nach wie vor sei er mit dem Ort des Zeltplatzes nicht einverstanden, denn er sollte ursprünglich



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

am Kronthaler Weiher von der Stadt Erding geplant werden, was vermutlich an einem Grundstückskauf scheiterte. Er habe gehört, dass dieses Grundstück der katholischen Kirche gehöre. Er bittet darum nochmal mit der Stadt wegen diesem Standortes zu sprechen. Ihn interessiere, was bei dem Gespräch mit dem BN heraus kam. Abschließend möchte er noch wissen, wie die Thematik mit dem Abwasser im Sanitärhaus geregelt werde.

Der Vorsitzende antwortet, dass es Möglichkeiten von Kleinkläranlagen oder des Abpumpens gebe. Er finde den Standort ideal, da der Zeltplatz mit Umweltbildung kombiniert werde. Vor ca. 16 Jahren wurde zusammen mit der Stadt (Planungsbehörde) und dem Kreisjugendring lange über einen Grunderwerb nachgedacht, was damals jedoch nicht möglich war. Der Kreisjugendring finde die aktuellen Planungen sehr gut und freue sich auf eine baldige Verwirklichung. Zum Gespräch mit dem BN sei Stillschweigen vereinbart aber es scheine, die Klage sei ruhig gestellt.

Herr Rieger sagt zum Abwasser, dass es spezielle Kleinkläranlagen gebe.

Kreisrat Schwimmer fragt nach, ob die Barrierefreiheit beim Bau beachtet werde.

Herr Rieger antwortet, das Gebäude sei barrierefrei erschlossen und es gebe eine Rampe zur Veranda. Zudem wird auch ein barrierefreies WC eingebaut. Eine Klappliege sei eingeplant, die bei Notfallmaßnahmen genutzt werden könne und für den Rettungswagen seien Anfahrtsmöglichkeiten gegeben.

Kreisrat Ways interessiere, wer der künftige Träger des Zeltplatzes sei und wie oft die Nutzung geplant sei.

Der Vorsitzende sagt zum Standortthema, dass mehrere Orte einbezogen wurden aber die notwendigen Flächen nicht zur Verfügung standen. Die Ausschreibung des neuen Betreibers werde erst noch erfolgen, jedoch wurden von Einrichtungen bereits Grundkonzepte eingereicht (u.a. Kreisjugendring). Heute müssen die Baumaßnahme (u.a. technische Dinge) beschlossen werden (abgespeckte Version). Für die Umsetzung des ursprünglichen Konzeptes müsse kein Beschluss mehr gefasst werden.

Kreisrätin Meister möchte näheres zur Kostenentwicklung von 1,9 Mio € zu aktuell 2,5 Mio € wissen.

Kreisrat Schreder versteht, dass heute beschlossen werden solle, dass auf Wunsch der Bürger keine Wasserrettung errichtet werde.

Der Vorsitzende antwortet Frau Meister, dass damals eine Grobschätzung erfolgte, aber wie viel tatsächlich benötigt werde noch offen sei. Die Bürger haben keine zusätzlichen Einwände bzgl. einer erneuten Änderung an das Landratsamt gesendet.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Forster kann der heutigen Planung voll zustimmen, da er auch vor Ort mit Badegästen über die Umgestaltung sprach und sie sehr positiv gestimmt waren.

Kreisrat Ways findet es nicht so tragisch, dass das Haus für eine Wasserrettung wegfallt, da man nicht wisse, wie oft es in Anspruch genommen werde. Wenn für die Jugendlichen eine Aufsicht vor Ort sei und das Gebiet eingezäunt sei, wäre es eine Kostenersparnis und somit ein Gebäude weniger.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: BauEn/0064-20

Der vorgestellten Planung wird zugestimmt und die Umsetzung der Maßnahme soll baldmöglichst beginnen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 10 : 2 Stimmen**
(Gegenstimmen: *Kuhn, Meister*)

2. Landratsamt Erding
Dachsanierung über Sitzungssaal
Vorlage: 2018/2487

Der Vorsitzende begrüßt den Architekten, Herrn Falterer und bittet um Vorstellung der Sanierungsplanung.

Herr Falterer (Architekt) erwähnt, dass es neue Kenntnisse unter Zuzug eines Schadensgutachters gebe und stellt diese mit einigen Bildern dem Gremium vor.

Kreisrat Bitzer fragt nach dem Alter des Daches.

Es sei zwischen 1982-1984 errichtet worden meint **der Vorsitzende**.

Herr Falterer ergänzt, dass die Fachregeln damals anders waren als heute.

Kreisrat Schreder findet die Idee mit einer Photovoltaikanlage (Eigenverbrauchsanlage) sehr gut.

Kreisrat Kuhn meint, dass er seit 2004 immer mal PV Anlagen beantragte, aber sie abgelehnt wurden.

Der Vorsitzende antwortet, dass er es damals nicht sinnvoll hielt, pauschal auf allen Dächern PV-Anlagen zu errichten. Es wurde am Gymnasium Dorfen die erste Eigenverbrauchsanlage errichtet und seitdem werde dieses Konzept praktiziert. Teilweise gebe es noch Dächer, wo keine Anlage verbaut werden könne, da die Gewährleistung vom Hersteller nicht garantiert sei.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Geisberger sei zur Statik wichtig, dass die Schneelastbelastung berücksichtigt werde.

Herr Falterer meint, ein Statikbüro werde beauftragt, um alles nachzurechnen um sagen zu können, was zu verbessern sei.

Herr Huber (Liegenschaften) ergänzt, dass aktuell die Entwurf und Kostenrechnung erstellt werde und der Ausschuss entscheide. Ziel sei, bis zu den Haushaltsberatungen Ende des Jahres eine realistische Summe in 2019 einstellen zu können.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: BauEn/0065-20

1. Dem vom Architekturbüro Büro Falterer vorgestellten Sanierungsvorschlag wird zugestimmt.
2. Die Planung der Dachsanierung soll stufenweise, zunächst Leistungsphase 1 – 3 gemäß HOAI beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

3. Landratsamt Erding - Mitarbeiterparkplätze
Vorlage: 2018/2484

Herr Huber (Liegenschaften) erläutert, dass im innerstädtischen Bereich derzeit 443 Mitarbeiter arbeiten. Aktuell stehen für diese 220 Parkplätze zur Verfügung, die teilweise im Eigentum des Landkreises sind oder angemietet wurden. Gemäß dem aktuellen Stellplatzschlüssel der Großen Kreisstadt Erding müsste das Landratsamt 122 Parkplätze in seinem Eigentum nachweisen. Er zeigt eine Parkplatzskizze und erläutert weiter die Vorlage.

Der Vorsitzende ergänzt, dass im Bereich der Gießereistraße zwei Parkplätze für E-Autos vorgesehen seien. In den Personalversammlungen werde immer an ihn herangetragen, dass es zu wenige Parkplätze seien, da es auch in unmittelbarer Umgebung (Jugend und Soziales, Veterinär- und Gesundheitswesen) mehr Mitarbeiter gebe, die dringend Parkplätze brauchen. Seitens des Arbeitgebers sei es nicht verpflichtend, dass Plätze zur Verfügung stehen, bei Mitarbeitergewinnung spiele dies jedoch eine wichtige Rolle.

Kreisrat Ways regt an, zukünftig Lagepläne o.Ä. im Vorfeld zu erhalten.

Der Vorsitzende stimmt ihm zu und verliert den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: BauEn/0066-20

Der Errichtung der zusätzlichen Parkplätze wird zugestimmt und die außerplanmäßigen Mittel werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 1 Stimmen**
(Gegenstimme: Kuhn)



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

4. Korbinian-Aigner-Gymnasium: Um- und Neubau Mensa und Küche

Vorlage: 2018/2459

Der Vorsitzende begrüßt den Schulleiter, Herrn Fuhrig, Elternbeiratsvorsitzende und Schüler auf der Besuchertribüne.

Es wurde vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum ein Gutachten in Auftrag gegeben, in dem neue Erkenntnisse gegenüber den früheren Entwicklungen zu Tage kamen, dass insbesondere im Gymnasium mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen sei. In der Berechnung 2026 habe man einen Zuwachs wie folgt festgestellt:

Anne-Frank-Gymnasium 87 zusätzliche Schüler, Gymnasium Dorfen 140 Schüler, Korbinian Aigner 105 = 11 % mehr an Schülern bis in die nächsten 8 Jahre. Diese Steigerung wurde bisher in der Raumplanung nicht berücksichtigt. Das G9 werde verpflichtend kommen, heißt organisatorisch werde sich einiges ändern (u.a. weniger Nachmittagsunterricht).

Die Planungen seien relativ weit. Sollte Ende dieses Jahres alles „durch“ sein, könne in 2019 die Errichtung erfolgen, entsprechend dem Willen der Schulfamilie, westlich der Aula einen neuen Verpflegungs-Mittagsbereich zu genehmigen.

Der Standort sei laut Aussage von Fachleuten bautechnisch schwierig zu realisieren. Das Baufeld könne nicht direkt erreicht werden - jedes einzelne Bauteil (Stein, Glasplatte) müsse am Vorplatz über die Eingangshalle gehoben werden. Eine direkte Zufahrt mit dem Baukran im Westen ist nicht vorhanden. Das bedeutet Mehrkosten von ca. 50 %. Wenn weitere Klassen- und Fachräume für G9 benötigt werden und man über eine zusätzliche Turnhalle nachdenke, solle man überlegen, ob es das richtige Konzept sei oder man für die Erweiterung insgesamt mehr Platz brauche. Eine Erweiterung könne nur ganz im Westen mit zwei weiteren Fingern erfolgen. **Der Vorsitzende** zeigt dem Gremium ein paar Bilder und erklärt, wo der Kran stehen würde.

Es sei bisher eine unhygienische Situation im Verwaltungstrakt (dreckiges Geschirr). Laut jetzigen Plan müsse klar sein, dass alles an Ver- und Entsorgung über den zentralen Eingang laufe. Zum Brandschutz seien die Entfluchtungsmöglichkeiten im Innenhof nicht gegeben.

Er möchte sich später nicht den Vorwurf anhören, „G9 wusstet ihr (Schreiben Schulleiter mit zusätzlichen Räumen liege vor) und man habe dies nicht berücksichtigt und stur an der Planung festgehalten, da dies ja in 2015 festgelegt wurde“.

Die neue Überlegung sei, einen zusätzlichen Finger im Westen anzubauen, weitere Schulräume, großer Veranstaltungsraum einschließlich Mittagsverpflegung und Küche mit identischer Platzgestaltung, wie derzeit im Osten. Zudem weitere Parkplätze auch für Externe nutzbar, durch einen separaten Zugang. Er verstehe die Schulleitung, dass vieles unternommen werde, aber man solle über alle Möglichkeiten sprechen und nachdenken.



Kreisrätin Meister möchte anmerken, dass seit 2009 der Wunsch/Bedarf nach einer neuen Mensa bestehe. Das verschickte Video (der Schulleitung) zeigt eine nicht zufriedenstellende Situation, wie sie tagtäglich herrsche. Sie befürchte, wenn alles neu aufgerollt werde, der Zeitplan nochmal um einiges verschiebe. Bis 2025 zu warten sei in ihren Augen viel zu lang.

Der Vorsitzende sagt, dass eine Zeitschiene zum jetzigen Moment nicht festgelegt werden könne. Ziel sei, eine Zukunftslösung zu finden und den Raumbedarf mit zu berücksichtigen.

Kreisrat Kuhn gibt Recht, dass sich das Thema mit dem Raumbedarf nicht ignorieren lasse. Er schlägt vor, dass der Schulleiter seine Sicht berichte.

Der Vorsitzende sagt, die wachsenden Schülerzahlen habe der Schulleiter (unabhängig G9) nicht bedacht. 10 % in den nächsten 8 Jahren und in 2035 sogar 36 % Schülerzuwachs müsse berücksichtigt werden.

Kreisrat Waxenberger sei der Ansicht, beim Umbau der Mensa wäre der Schulbetrieb erheblich beeinträchtigt. Ob die Kransituation leicht zu handeln sei bezweifle er.

Der Vorsitzende schlägt folgenden Beschluss vor:

Der tatsächlich notwendige Raumbedarf wird in Zusammenarbeit mit der Schulfamilie ermittelt und baldmöglichst vorgestellt.

Kreisrat Kuhn stellt nun den Antrag, dass Herr Fuhrig eine Stellungnahme abgebe.

Korbinian-Aigner-Gymnasium: Antrag KR Kuhn - Fuhrig Stellungnahme

Beschluss: BauEn/0067-20

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 4 : 8 Stimmen**

(Gegenstimmen: Ranft, Bitzer, Schwimmer, Waxenberger, Sigl, Schreder, Geisberger, Landrat Bayerstorfer)

Zum eigentlichen Beschluss möchte **Kreisrat Kuhn** anmerken, dass er nicht grundsätzlich gegen das Vorhaben stimme, sondern weil der Schulleiter nicht gehört werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den bereits genannten Beschlussvorschlag:

Beschluss: BauEn/0068-20

Der tatsächlich notwendige Raumbedarf wird in Zusammenarbeit mit der Schulfamilie ermittelt und baldmöglichst vorgestellt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 1 Stimmen**

(Gegenstimme: KR Kuhn)



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

5. Bekanntgaben und Anfragen

5.1. KR Meister - Barrierefreiheit KAG

Kreisrätin Meister möchte wissen, ob es Lösung gebe, das Anne-Frank Gymnasium barriere-behindertengerecht umzubauen.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies im Rahmen einer Erweiterung geprüft werde. Zudem ergänzt er, dass die gebundene Ganztagsform offenbar keine Nachfrage im Gegenzug zur offenen gezeigt habe.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie um 15:50 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Janina Böttner
Verwaltungsangestellte